



ENVIEVAL

ENVIEVAL - Entwicklung neuer Methodengerüste für die Evaluation der Umweltwirkungen der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLR)

Projektnummer: 312071

Projektlaufzeit: 01/2013 – 12/2015

Projektzusammenfassung

Die Verordnung (EG) 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) verlangt von jedem Mitgliedsland die Installation eines Systems von ex-ante, Halbzeit-, laufende und ex-post Bewertungen der EPLR. Der Gemeinsame Begleitungs- und Bewertungsrahmens (CMEF) definiert die Anforderungen an das Monitoring und die Evaluation und spezifiziert eine Reihe von Wirkungsindikatoren, die für jedes Entwicklungsprogramm bewertet werden sollen. Zusätzlich kann jedes Mitgliedsland oder Programmregion im Einklang mit den Anforderungen des CMEF zusätzliche Wirkungsindikatoren definieren. Obwohl dieser Ansatz einen konsistenteren Rahmen bietet als vorherige Evaluationsansätze, ist die Evaluation von Umweltwirkungen der EPLR nach wie vor durch eine Reihe von methodischen Herausforderungen gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise fehlende Verknüpfungen zwischen verschiedenen Indikatorebenen und zwischen bestehenden Wirkungsindikatoren und den Politikmaßnahmen, die Identifizierung von Kontrollgruppen bei Maßnahmen, die über große Gebiete implementiert sind sowie die Quantifizierung von Nettowirkungen.

Umweltwirkungen der verschiedenen Fördermaßnahmen werden stark durch standortspezifische Faktoren und einer Reihe anderer intervenierender Faktoren beeinflusst und sind außerdem oft erst langfristig messbar. Neue methodische Entwicklungen, zum Beispiel im Rahmen von Umweltfolgeabschätzungen, Life Cycle Assessments, räumlicher Ökonometrie, regionaler Modellierungsansätze der Landwirtschaft, und auf verschiedenen Methodenkombinationen basierende Fallstudienansätze, haben das Verständnis und die Fähigkeiten verbessert, Auswirkungen der Land- und Forstwirtschaft auf die Bereitstellung von öffentlichen Umweltgütern zu analysieren. Fortschritte in der Entwicklung und Anwendung von geeigneten Indikatoren, der Datenverfügbarkeit und Geoinformationssystemen liefern neue Möglichkeiten, die existierenden Herausforderungen des CMEF zu verringern.

Vor diesem Hintergrund ist das Ziel des Projektes die Integration fortgeschrittener Evaluationsinstrumente in neue Methodengerüste für die Bewertung von Umweltwirkungen der EPLR. Zur Erreichung des Ziels werden die folgenden Hauptarbeitsschritte durchgeführt:

- Auswahl geeigneter Indikatoren und neuer methodischen Entwicklungen zur kontrafaktischen Evaluation von Umweltwirkungen auf Mikro- und Makro-Ebene
- Bewertung der Datenanforderungen der ausgewählten Evaluationsmethoden & Selektion der Fallstudienregionen
- Test und Validierung einer kosteneffektiven Anwendung der neuen Evaluationsmethoden in Fallstudien zu diversen Umweltgütern
- Entwicklung eines neuen flexiblen Methodengerüsts für eine konsistente Bewertung von Umweltwirkungen auf Mikro- und Makro-Ebene
- Entwicklung eines methodischen Leitfadens zur Evaluation von Umweltwirkungen der EPLR

Die wichtigsten innovativen Aspekte des Methodengerüsts sind die Integration von Bewertungen der Umweltwirkungen auf Mikro- und Makro-Ebene (und deren Ergebnisse) sowie Empfehlungen für die Auswahl und Anwendung kosteneffektiver Evaluationsmethoden zur Schätzung von Nettowirkungen der EPLR auf verschiedene öffentliche Umweltgüter der Land- und Forstwirtschaft.

An **ENVIEVAL** sind Partner aus Deutschland, Schottland, Griechenland, Finnland, Italien, Litauen und Ungarn beteiligt. Die Beschaffenheit und das Ausmaß der verschiedenen öffentlichen Umweltgüter aus der Landwirtschaft, wie beispielsweise Biodiversität, Wasserqualität, Landschaft und Tierschutz, variieren sehr





stark zwischen den ländlichen Gebieten der Mitgliedsstaaten. Dies trifft auch auf die Prioritäten der EPLR zu, was zu einer großen Anzahl an Maßnahmen für die ländliche Entwicklung in allen Achsen führt. Landwirtschaftliche Produktionssysteme variieren von intensiven Systemen mit fruchtbaren Böden und guten klimatischen Bedingungen bis zu extensiven Tierhaltungssystemen in einigen der benachteiligten und abgelegenen Regionen der EU, die neben ungünstigen natürlichen Bedingungen auch von Märkten isoliert sind. Die landwirtschaftlichen Sektoren in den baltischen Ländern und Ungarn erfahren zu Zeit eine starke Strukturänderung, die die Qualität und Quantität der bereitgestellten Umweltgüter beeinflusst. Die Unterschiede in der Bereitstellung von öffentlichen Umweltgütern, ländlichen Entwicklungsprogrammen und landwirtschaftlichen Strukturen bieten gute Voraussetzungen für die Anwendung und Erprobung verbesserter Evaluationsinstrumente für die Analyse von Umweltwirkungen der EPLR.

Fallstudien zu den verschiedenen Umweltgütern sollen in ausgewählten Regionen der Partnerländer durchgeführt werden und dazu dienen, den methodischen Rahmen und die Evaluierungsinstrumente zu testen. Dieser Ansatz ermöglicht die Entwicklung, Prüfung und Integration der Evaluationsmethoden unter Berücksichtigung ihrer Eignung für spezifische Umweltziele und spiegelt das zentrale Ziel der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wider, die Bereitstellung von öffentlichen Umweltgütern durch die Land- und Forstwirtschaft zu fördern. Die Auswahl der in den Fallstudien betrachteten Umweltgüter erfolgte anhand deren Relevanz für die Land- und Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Umweltziele der GAP und der Struktur des CMEF. Die Kosten für die Entwicklung und Anwendung der diversen Indikatoren, Monitoring- und Evaluierungsmethoden sowie deren Einfluss auf die Qualität der Evaluationsergebnisse soll in den Fallstudien verglichen und getestet werden.

ENVIEVAL hat das Ziel, Evaluatoren und politische Entscheidungsträger über die Eignung und Auswahl der verschiedenen Evaluationsmethoden zu informieren. In einem nutzerfreundlichen Methodenhandbuch werden wichtige Informationen über die Entwicklung und Anwendung der verschiedenen Evaluationsmethoden zusammengefasst, die Evaluatoren und politischen Entscheidungsträgern für zukünftige Evaluationen der europäischen ländlichen Entwicklungsprogramme als Anleitung dienen sollen.

Projektkoordinator:

Dr. Gerald Schwarz (Thünen Institut für Betriebswirtschaft)

Telefon: +49 (0531) 5965140 Email: gerald.schwarz@ti.bund.de

Projektpartner:

Thünen Institut (TI)	Deutschland
James Hutton Institute (JHI)	Großbritannien
Agricultural University of Athens (AUA)	Griechenland
MTT Agrifood Research Finland (MTT)	Finnland
National Institute of Agricultural Economics (INEA)	Italien
Baltic Environmental Forum Lithuania (BEF)	Litauen
Szent Istvan University (SZIE)	Ungarn

Scientific Officer bei der EU-Kommission

Dr. Barna Kovacs

Projektwebseite: <http://www.envieval.eu/>

